

Wissenswertes über Pellets

Lagerung von Holzpellets:

Die Größe des Lagerraumes ist von der Heizlast abhängig; als Faustregel kann gelten: $0,9 \times \text{Heizlast in kW} = \text{Pelletsbedarf in m}^3$. Pro Kubikmeter kann man ca. 650 kg Pellets lagern.

Es gelten die üblichen Brandschutzbestimmungen für Brennstofflagerräume und Heizräume, die regional unterschiedlich sind. Wir empfehlen: Türen gemäß Brandschutzklasse T30 (bzw. T90), Wände F90. Im Lagerraum dürfen keine elektrischen Installationen vorhanden sein, außer in explosionsgeschützter Ausführung.

Es können ehemalige Öltankräume verwendet werden. Diese Räume haben meist die passende Größe und erfüllen alle Brandschutzvorschriften. Es sind die Tanks zu entfernen.

Der Brennstoff:

Pellets werden hergestellt aus Hobel- und Sägespäne, sie werden mechanisch aufbereitet, mit Dampf konditioniert und dann durch eine sog. Matrize gepresst. Die noch warmen Pellets werden anschließend gekühlt und abgesiebt. Danach sind sie fertig zum Transport.

Der Heizwert von Pellets ist mit ca. 4,9 kWh/kg genormt.

Der Vergleich mit Heizöl. Der Heizwert von Pellets liegt bei ca. 5 kWh/kg. Der Heizwert von einem Liter Heizöl liegt bei 10 kWh pro Liter. Somit ergibt sich eine Relation von 2 kg Holzpellets zu 1 Liter Heizöl. Durch dieses Verhältnis kann auch der Heizkosten-Vergleich durchgeführt werden. Bitte beachten Sie dabei auch, dass Holzpellets dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz von nur 7 % unterliegen!! Vergleichen Sie somit die Nettopreise.

Es gibt kein Mindesthaltbarkeitsdatum für Pellets. Nach den bisherigen Erfahrungen können Pellets einige Jahre ohne Qualitätsverlust gelagert werden. Voraussetzung ist natürlich ein trockener und optimal gestalteter Lagerraum.

Die Versorgung mit Pellets ist für die Zukunft gesichert. Rohstoffe sind in ausreichender Menge vorhanden. Durch nachhaltige Forstwirtschaft wachsen die Ressourcen permanent nach. Es handelt sich um erneuerbare Energien .

Der Energieaufwand wird je nach Rohstoffzustand und Transportwegen mit 2 bis 5 % des Heizwertes angegeben. Bei fossilen Brennstoffen: mind. 20 - 30 %!

Die Pellets-Qualität:

Qualitativ hochwertige Pellets erkennt man am GÜTESIEGEL. DIN PLUS , PVD

Hochwertige Pellets entsprechend DIN PLUS und PVD. Hochwertige Pellets sind zwischen 8 – 45 mm lang und weisen einen sehr geringen Feinteil-Anteil auf, vor Transport maximal 1 %.

Ein weiteres Gütesiegel bestätigt und kontrolliert den fachgerechten Transport von Holzpellets.

Kaufen Sie nur hochwertige Pellets. Minderwertige Pellets können die Fördereinrichtung der Heizung blockieren (extremer Staubanteil), verursachen einen erhöhten Verbrauch und belasten die Umwelt, Heizung und Kamin (Verunreinigungen, Lack- u. / o. Leimreste)

Qualitätsverluste bei Pellets können wie folgt zu Stande kommen: Bei feuchter Lagerung, bei Lagerung unter Flugdächern (nicht geschlossenen Räumen), bei Transport durch falsch gestaltete Füllleitungen in das Lager oder durch unsachgemäßen Transport. Außerdem ist die Gestaltung des Lagerraumes entscheidend.

Der geringen Aschengehalt (max. 0,5 %) erlaubt das seltene Entleeren des Aschebehälters, oft nur zweimal im Jahr. Die Aschemenge richtet sich natürlich nach der verbrauchten Menge.

Die Umwelt:

Pelletsheizungen werden gefördert. Der Zuschuss für automatisch beschickte Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse bis zu einer Nennwärmeleistung von 100 kW beträgt 55,00 € je kW errichteter installierter Nennwärmeleistung, mindestens jedoch 1.500,00 € bei Anlagen mit einem Kesselwirkungsgrad von 90 %. Zuständig für diese Förderung ist die Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle –Abteilung

Biomasseförderung www.bafa.de Außerdem werden Pelletsheizungen auch von den Ländern unterschiedlich gefördert. Fragen sie bei Ihrem Bundesland nach.

Holzpellets sind CO₂ Neutral. Von (CO₂) - neutralen Brennstoffen spricht man wenn die Menge an (CO₂), die bei der Verbrennung eines Brennstoffes freigesetzt wird, im nachwachsenden Brennstoff wieder eingebunden wird. Jenes Kohlendioxyd (CO₂), das bei der Verbrennung von Pellets in die Atmosphäre gelangt, wurde vorher vom wachsenden Holz der Luft entzogen. Würde man dieses Holz im Wald verrotten lassen, würde durch den Fäulnisprozess das Kohlendioxyd ebenfalls freigesetzt.

Beim Einsatz von Holzpellets entstehen weder Abfälle noch wird die Atmosphäre zusätzlich belastendes (CO₂). Heizen mit Holzpellets ist also Heizen im Kreislauf der Natur.